

Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
an letzterem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt
„Pfeilerhölzer“ und „Allgemeine Wälder-Zeitung“.

Anzeiger für Oestrich-Winkel

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20
= (ohne Frachtposten oder Postgebühren.)
= Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 1/2 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich.
Sternstrasse No. 88

Grösste Abonnentenzahl in
Oestrich-Winkel und Umgebung

No. 154

Samstag, den 16. Dezember 1916.

67. Jahrgang

Drittes Blatt.

Hindenburg spricht.

Unterredung mit einem neutralen Pressevertreter.

Karl v. Wiegand, der bekannte Vertreter der „New York World“ ist kürzlich von Hindenburg empfangen worden. Über seine Unterredung mit dem Marschall sendet Wiegand seinem Blatt einen langen Bericht, dem wir einige bedeutsame Stellen entnehmen.

Die militärische Lage der Kriegführenden.

„Unsere militärische Lage“ — so führte Hindenburg aus — „ist günstig an allen Fronten. In Rumänien ist sie ausgezeichnet. Wir können wohl zufrieden sein mit dem abgelaufenen Jahr, und wir sind zufrieden und dankbar. Die Verbandsmächte haben bisher nirgendwo einen greifbaren Erfolg oder nur etwas, was einem solchen nahekommt, zu verzeichnen, trotz ihrer Überzahl und des Umstandes, daß ihnen die Hilfsquellen des größten Teiles der Welt zur Verfügung stehen. Was sie 1915 nicht erreichten, 1916 nicht fertig brachten, nämlich Deutschland zu geschmettern, soll nun 1917 bewerkstelligt werden. Laßt sie nur kommen. Wir werden sehen, und sie werden leben.“

Gibt es keine Friedensmöglichkeiten?

Wiegand berichtet nun über ein kurzes Frage- und Antwortspiel. Ob nicht die deutschfeindliche Koalition durch Verlängerung des Krieges doch noch ihr Ziel erreichen könne? „Nein!“ lautete die kurze, beinahe scharfe Antwort. Warum dann den Krieg fortsetzen? „Tragen Sie das die andere Seite.“ Ob man daraus entnehmen solle, daß der Marschall zum Frieden geneigt sei? „Sobald wir den Ententemächten unseren Willen klargemacht haben. Sobald sie sehen, daß sie weder Deutschland noch seine Verbündeten zerschmettern können und sobald die nötige Sicherheit gegeben ist gegen die Wiederkehr einer solchen Verwicklung mit ähnlichem Ziele.“ Auf die Frage nach dem Stimmverhältnis zwischen den Mittel- und den Verbandsmächten erwiderte Hindenburg: „Was die Zahl betrifft, ist die Entente den Zentralmächten natürlich überlegen, aber diese Überlegenheit genügt nicht, die kleinen Völker zu schützen, die für die großen Staaten kämpfen und sich für sie opfern müssen.“

Verluste haben und drücken.

Wiegand fragte den Marschall, wie hoch er die Verluste des Verbandes einschätze, und wagte später auch nach den Verlusten des Vierbundes zu fragen. Derauf erhielt er die Antwort:

„Die Entente hat wahrscheinlich einen Gesamtverlust von 15 Millionen an Toten, Verwundeten, Kranken und Gefangenen. Aber mit diesem 15-Millionen-Verlust haben sie weder Deutschland geschmettert noch den Krieg gewonnen und werden jetzt ohne diese 15 Millionen sicherlich nicht siegen.“

Unsere Verluste sind nicht leicht gewesen, aber sie bleiben in den Grenzen des Erträglichen. Wir werden mit unserem Soldatenmaterial schon durch den Krieg kommen.“

Zukunftsfragen.

Auf die Frage, ob es sich gezeigt hätte, daß in Zukunft für das Meer eine Art Milizgrundlage dienen könnte, erwiderte Hindenburg: „Deutschlands Meer wird nie eine Milizarmee sein können. Dieser Krieg hat auch die Wichtigkeit eines besonders großen und vorzüglich ausgebildeten Offizierskorps erwiesen.“ Und in einem anderen Zusammenhang lehnte Hindenburg den Gedanken eines „ewigen Friedens“ wie der geplanten Völkerverschönerung ab.

„Jede Regierung, die sich auf die positiven Ideen eines ewigen Friedens auf Erden verläßt und es verdammt sich auf eine Verteidigung der Trübsen, der Ehre und der Rechte ihres Landes vorzubereiten. Unmöglich schwer an ihrem Volk. Kein Volk mit einem Tropfen Mannesblut und Ehre in den Adern wird je sein Dasein und seine nationale Ehre irgendeinem schleichenden Verfahren anderer Völker unterwerfen. Jedes mannshafte Volk muß darauf vorbereitet sein, seine Ehre zu verteidigen, sein Oberhaupt zu schützen und seine Rechte zu wahren. Und dies ist's, was Deutschland heute tut. Daraus entspringt die wunderbare Geschlossenheit des gesamten deutschen Volkes — ein Geist, ein Wille.“

Nach einmal verfuhrte Wiegand dem Feldmarschall eine Antwort auf eine wichtige Frage zu entlocken. „Und der Friede?“ fragte der Zeitungsmann beim Abschiede. „Fragen Sie die andern“, erwiderte Hindenburg, „der damit sagte, daß er, wenn es darauf ankommt, nicht bloß Soldat, sondern auch — Diplomat sein kann.“

Von freund und feind.

[Allerlei Draht- und Korrespondenz-Meldungen.]
Kurssturz englisch-französischer Währung in Spanien.

Madrid, 14. Dezember.

Durch das Bekanntwerden des Friedensangebots der Zentralmächte und der deutschen Unterseebootserfolge vollzog sich an der spanischen Börse der bisher mit verzweifelten Äußerungen hinausgeschobene Zusammenbruch französisch-englischer Papiervährung. Die Franken gingen von 81,50 auf 79, das englische Pfund auf 22 Pseten (17,60 Mark) zurück. Weiteres Fallen ist zu erwarten, sobald Spanien sich keine Frachtbezahlungen in Pseten ausbedingungt. Die „Racion“ spricht von der Tragödie des englischen Pfundes, hinter dem nur eine fragliche Zahlungsfähigkeit steht.

Kriegs-Chronik

Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

6. Dezember. Russische Angriffe in den Waldkarpathen scheitern verlustreich. — Die Donau-Armee im Vordringen auf Buzarek. — Sinala nach Kampf genommen. — Rumänische Niederlagen am Alt. — Weitere 6000 Rumänen gefangen. — Die Serben werden an der Cerna von den Bulgaren geschlagen.

8. Dezember. Der deutsche Heeresbericht meldet, daß Buzarek, Bloesti und Campina genommen sind. Die deutsche 9. Armee konnte am 5. Dezember 103 Offiziere, 9100 Rumänen gefangennehmen.

8. Dezember. Russische Teilangriffe in den Waldkarpathen blutig abgewiesen. — Rumänische Truppen am Predeal- und Alibon-Bach abgechnitten und zum großen Teil gefangen. — Am Alt ergeben sich 8000 Rumänen mit 26 Geschützen. — Die 9. Armee machte am 7. Dezember 10 000 Gefangene. — In Mazedonien werden serbische Angriffe bei Trnava (östlich der Cerna) und englische in der Struma-Ebene abgelehnt. — Unsere Feinde verloren im November 144 Flugzeuge, denen ein deutscher Verlust von nur 31 Flugzeugen gegenübersteht.

9. Dezember. Die Russen erleiden bei Angriffen in den Waldkarpathen schwere blutige Verluste bei kleinsten örtlichen Erfolgen. — Rumänische Divisionen nordöstlich Sinala aufgerieben, mehrere tausend Mann gefangen, viele Geschütze erbeutet. Die Rumänen weiter in vollem Rückzuge. Sie verloren seit 1. Dezember an Gefangenen 70 000 Mann, 184 Geschütze und 120 Maschinengewehre. Ihre blutigen Verluste sind unheimlich.

12. Dezember. Russische Angriffe in den Waldkarpathen reißlos abgewiesen. — Fortschreiten der Verfolgung in Rumänien: Urgent und Mail genommen; die Heeresgruppe Madensen hat in den letzten drei Tagen über 10 000 Gefangene und reiche Beute gemacht. — Neue blutige Niederlage des Verbandes in Mazedonien.

13. Dezember. An der siebenbürgischen Ostfront verlustreiche russische Angriffe, der Gegner wird geschlagen und verfolgt. — Die Rumänen am Jalomita-Fluß zum Rückzug nach Nordosten gezwungen. Siegreicher Vormarsch gegen Buzau.

Rücktritt aller rumänischen Minister.

Genf, 14. Dezember.

Die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ meldet aus Jassi, daß alle rumänischen Minister dem Ministerpräsidenten Bratianu, der sich im Großen Hauptquartier aufhält, ihre Demissionsgesuche übermittelt haben. Es steht indes fest, daß Bratianu selbst auf seinem Posten bleiben werde. Von anderer Seite wird gemeldet, daß nicht die Minister, sondern Bratianu seinen Abschied eingereicht habe.

Noch immer haben die Ratten ein sinkendes Schiff verlassen; das ist wohl Naturgesetz.

Fünf Milliarden wirtschaftlicher Schaden.

Saag, 14. Dezember.

Die wirtschaftlichen Mißstände in Frankreich werden für das Land allmählich unermesslich. Der Abgeordnete Bedouce legte in der Kammer den Finger auf eine offene Wunde, wenn er feststellt, daß bis jetzt durch die herrschende Mißwirtschaft ein Schaden von fünf Milliarden Frank verurteilt worden sei. Allein im Hafen La Pallice seien infolge der Überfüllung, die durch den Mangel an Verkehrsmitteln in allen Hafenstädten hervorgerufen wird, sechs Millionen Säcke Hafer durch Reimung zugrunde gegangen, ein Verlust von dreißig Millionen Mark.

Wer brachte die belgischen Arbeiter in Not?

Amsterdam, 14. Dezember.

Die holländische Wochenchrift „Toekomst“ schreibt, daß für die belgischen Arbeiterverhältnisse neben der belgischen Regierung und der Organisation des französischen Nationalen Nahrungsmittel- und Ernährungs-Komitees, welche durch eine Art Boykott die arbeitstüchtigen belgischen Arbeiter davon zurückhielten, sich durch das deutsche Gouvernement Arbeit verschaffen zu lassen, die englische Regierung die Hauptschuld trägt. Sie habe die vom deutschen Gouvernement beantragte Lieferung von Rohstoffen verweigert und dadurch Arbeitslosigkeit geschaffen.

Die Kaltstellung Joffres.

Genf, 14. Dezember.

Der einst als der untrügliche Retter der französischen Republik in tausend Jubelstürmen gefeierte „Sieger von der Marne“, Generalissimus Joffre, verschwindet jetzt lang- und langsam in der Versenkung. Er wird durch einen Erlaß des Präsidenten als „fachmännischer Berater der Regierung“ betreffend die Leitung des Krieges kaltgestellt. Daß er in seinem neuen Amt nichts zu sagen haben wird, geht deutlich daraus hervor, daß den Oberbefehlshabern der Nord- und Nordostarmee und der Orientarmee in einem zweiten Erlaß völlige Entscheidungsfreiheit über die Operationen zugesprochen wird.

Gegen den Selbstbetrug in Frankreich.

Bern, 14. Dezember.

Die Pariser „Humanité“, das Organ des beim Kriegsausbruch ermordeten sozialistischen Führers Jaurès wendet sich mit flammenden Worten gegen die Politik der gegenwärtigen Machthaber in Frankreich. Das Blatt schreibt:

Die französische Presse ist gespickt voll von Lügen. Die erste Pflicht der neuen Regierung wird daher sein das Recht auf Wahrheit und Klarheit wiederherzustellen. Man darf

nicht glauben, daß in der gegenwärtigen Stunde in Frankreich nicht große Aufregung herrscht. Eine solche Annahme wäre grober Selbstbetrug. Unser Land ist in Sorgen, besonders deswegen, weil es nichts weiß. Wir verstehen allerdings, daß es schwer ist von der Senjurberrichtheit zur Gerechtigkeit der Offenheit überzugehen. Dies muß jedoch geschehen!

Nah und fern.

o Nicht Söhne auf Urlaub. Eine besondere Überraschung hat der Kaiser dem Tuchmacher Theodor Richter in Neudamm zuteil werden lassen. Richter hat seit Kriegsausbruch dem Vaterland zehn Söhne zur Verfügung gestellt, und der erste fielt seiner Einberufung zur Fahne entgegen. Während einer den Heldentod fand, geriet ein zweiter in Gefangenschaft. Um nun alle seine Söhne wieder um sich versammeln zu können, schrieb Richter, der nicht in glänzenden Verhältnissen lebt, ein Gesuch an den Kaiser mit der Bitte, seinen acht Söhnen einen Weihnachtserlaß erteilen zu lassen. Der Kaiser ließ Richter zunächst ein Gnadengesuch von 300 Mark zustellen und die Urlaubsgesuche den zuständigen Vorgesetzten überweisen. Jetzt hat Richter die Nachricht erhalten, daß seinen Söhnen der erbetene Weihnachtserlaß bewilligt worden ist.

o Deutsche Weine mit australischen Namen. Ein englischer Weinkäufer beschwert sich in einem Londoner Blatt darüber, daß auf den Weinkarten der englischen Hotels noch immer den deutschen Weinen freier Raum genährt werde. Er rät den Hotelbesitzern, diesen deutschen Weinen einfach australische Namen zu geben. Besser hätten das die seligen Schilddrüsen auch nicht machen können.

o Warnung vor dem Bezug ausländischer Waren. In einer in den letzten Tagen veröffentlichten Warnung vor dem Bezug ausländischer Pakete mit Lebensmitteln wurde darauf hingewiesen, daß die eingekauften Waren, soweit sie zentralisiert sind, von den mit der Durchführung der Zentralisierung beauftragten Gesellschaften mit Beschlag belegt werden müssen. Die hierbei genannten Waren: Butter, Käse, Eier, Margarine, Schmalz, Hülsenfrüchte, Fleisch und Fleischwaren, Serrano, Rasse, Tee, Kakao, kondensierte Milch, stellen kein vollständiges Verzeichnis der zentralisierten Waren dar, vielmehr gehören zu den zentralisierten Artikeln auch alle zubereiteten ausländischen Fische und Zubereitungen von Fischen, wie geräucherte und gelassene Fische, Fischlische, Fischkonserven usw.

o Makenfens Aufenthalt in Buzarek. Die Nachricht, daß Feldmarschall v. Makenfen nach dem Einzug der deutschen Truppen in Buzarek im königlichen Schloß Wohnung genommen habe, entspricht nicht den Tatsachen. Der Feldmarschall, der am 6. Dezember noch vor den Spitzen der Kavallerie im Automobil in Buzarek eingetroffen war, begab sich nur vor das königliche Schloß, ohne dieses zu betreten; er sagte dem Schloßhauptmann seinen Schutz zu und traf persönlich Sicherheitsmaßnahmen für das Schloß. Derauf nahm er Quartier in einem Regierungsgebäude. Das Verhältnis zwischen der Bevölkerung und den in Buzarek befindlichen Soldaten der Verbündeten ist durchaus gut; die Bewohner der Hauptstadt kommen dem Militär mit der größten Liebenswürdigkeit entgegen.

o Verbot der Neujahrsglückwünsche beim Heere. Das Kriegsministerium weist darauf hin, daß zur Vermeidung von Massenauflieferungen, durch die der geregelte Postverkehr leiden würde, auch in diesem Jahre der übliche Austausch von Neujahrskarten zwischen der Heimat und den Angehörigen des Heeres unterbleiben muß. Die Kompagniechefs sind angewiesen, die Mannschaften über die Gründe dieser Maßregel zu belehren und die Durchführung des Verbots zu überwachen. Es darf angenommen werden, daß auch die Angehörigen der im Felde stehenden im Hinblick auf einen geregelten Betrieb des Postverkehrs von einer Abwendung von Neujahrsglückwünschen absehen werden.

o Die Millionenerträge der diesjährigen „schlechten“ Weinente. Die allgemein außerordentlich harte Steigerung der Weinpreise, die mit der diesjährigen Ernte eingeleitet und den im Ertrag recht mäßigen, teilweise sogar schlechten Herbst in finanzieller Hinsicht zu einem ungewöhnlich günstigen gemacht hat, findet eine bemerkenswerte Beleuchtung in den jetzt erfolgenden Auszahlungen der Weingelder in den Produktionsorten in Rheinhessen. So sind beispielsweise im Weinbaugebiet von Guntersblum bei Worms den Weinbauern Beträge, die die Summe von anderthalb Millionen überschritten, ausbezahlt worden.

o Eßbare Bücher. Auf dem Ostbahnhof in Berlin kam für einen Herrn aus dem Berliner Westen eine Entladung von fünf Kisten mit Büchern an. Da die „Bücher“ nach frischen Räucherwaren rochen, wurden die Kisten geöffnet, und man fand darin statt der Bücher fünf große geräucherte Schinken, frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, Büchsen mit allerhand Konserven, Butter, Schmalz, Eier, Mehl, Saferkochen, Tee, Zucker, Hülsenfrüchte, Spielwaren, Herren- und Damenstiefel und allerhand Schmuckstücke. Die wohlfeilsten „Bücher“, die von Endtuhnen kamen, wurden von der Polizei beschlagnahmt.

Verantwortlich: Adam Etienne, Oestrich.

Wein-Etiketten

liefert rasch und billigst
die Druckerei des Blattes.



Herren- und Knaben-Kleidung für den Weihnachtsbedarf

Hervorragend schöne Farben und Formen.
: Grosse Auswahl in allen Preislagen :

Anzüge Ueberzieher Ulster
Loden-Joppen Hosen Westen
Wetter-Mäntel Bozener Mäntel

An den Sonntagen vor Weihnachten
ist mein Geschäft

■ bis 7 Uhr abends geöffnet ■ Herrenkleiderfabrik

S. WOLFF jr.

MAINZ

Schuhhaus Gebr. DAVID,

Schusterstrasse 35 — MAINZ — (Ecke Betzelsgasse)



Wir haben in allen Arten Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder noch gute Auswahl, und liegt es in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie Ihren Bedarf für den Winter jetzt schon decken. Genagelte Arbeitsschuhe in verschiedenen Qualitäten in guter Handarbeit ohne Futter sind bis jetzt noch vorrätig und verkaufen wir solche preiswert. Winterschuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder sind noch vorrätig am Lager. Wir haben in unseren 7 Schaufenstern durchweg alle Arten Schuhwaren mit Preisen versehen, weshalb eine Uebervorteilung bei uns ausgeschlossen ist. Friedensware in einzelnen Paaren befinden sich noch am Lager, welche billiger verkauft werden. Gute Gummisohlen als Ersatz für Leder, sowie Gummifelle haben wir noch vorrätig. Machen Sie einen Versuch, wenn Sie nach Mainz kommen, wir bedienen Sie gut und preiswert. Sohlenschoner, alle Arten Creme, Schnürriemen, Einlegesohlen billig. Holzschuhe in verschiedenen Qualitäten billig.

Schuhhaus Gebr. DAVID,

Schusterstrasse 35 — MAINZ — (Ecke Betzelsgasse)
(in nächster Nähe von Tietz.)

Sonder-Angebot praktischer Festgeschenke!

Tafelservice
von M. 110.— bis 975
Kaffeeservice
von M. 35.— bis 295
Cornegarnituren
von M. 36.— bis 695
Waschgarnituren
von M. 19.50 bis 195
Kaffeeservice
für Kinder mit 6 Tassen 145
Obstservice
Teilig, fein bemalt 145

Brot Schneidemaschine
„Martha“ 650
Reibmaschinen
grob u. fein mahlend 275
Brotkasten
ff. bemalt, von M. 6.75 bis 275
Pukkommoden
von M. 28.— bis 850
Bestecke in
Holz = Alpaca
Alpaca = Silber
in großer Auswahl!

Kristall-
Schalen, Karaffen, Vasen,
Blumenkugeln, Marmelade-
u. Butterdosen,
Sammelrömer, Wein-, Bier-,
Likör-Gläser
in größter Auswahl.
Elektrische
Tisch- und Nachtschlampen

Nidelwaren
Kaffee- u. Teeservice,
Tortenplatten, Brotkörbe,
Butterdosen, Bowlen,
Rauchservice, Schreibzeuge
in Metall und Glas.
Uhren, Wecker, Spiegel
in größter Auswahl.

Blumenkrippen, Tische,
Ständer in Eisen, Messing
und Holz.
Vogelkäfige u. -Ständer 125
von M. 38.— bis
Ofenshirme u. Kohlenkasten
Ofenvorsetzer.

Einkochapparat
mit Einfaß, Ther-
mometer, Federn 1175

Nietzschmann N. Wiesbaden, Ecke Kirchgasse
und Friedrichstraße.

Am Sonntag sind die Geschäfte bis 7 Uhr abends geöffnet!

Pelzwaren

(ohne Bezugsschein erhältlich)

G. Gompertz, Mainz.

Ludwigstrasse 1 — — — Telephon 1595.

Anerkannt billige Preise.



Schuhwaren

in grösster Auswahl u. nur guten Qualitäten.

Marke Hassia bevorzugt von allen Denjenigen, die auf gediegene und elegante Fussbekleidung Wert legen.

Warme Schuhe in Leder gefüttert, Kamelhaar, Filz, Stoff etc., in jeder Ausführung.

Holz-Schuhe in allen Ausführungen

Sparol-Sohle eine fertige Sohle aus Kernleder ersetzt am besten die ungeleimte Sohle und kostet bei gleicher Haltbarkeit viel weniger

Nr.	0	1	2	3	4	6	
Grösse	23/26	27/29	30/33	34/37	38/41	41/43	Ausreichend für
Preis	1.20	1.40	1.65	2.—	2.35	2.95	Sohlen u. Absätze

Alle Teile bestehen aus Kernleder und sind auf einer Lederunterlage befestigt und fest zusammengelügt. **Also eine fertige Sohle!**

Ferner empfehle **Sohlenschoner** aus prima Kernleder und aus Stahl, 6-schlägige Sohlennägel, Krebsfett, Schuhcreme in allen Farben etc.

Reparaturen gut, schnell und billig.

Schuhwaren-Haus **Jean Schmittenebecher jr., Eltville**
Schwalbacherstrasse 5.

Bohann Egerl, Uhrmacher.



Reichhaltig sortiertes Lager in
Uhren, Gold- und Silberwaren

aller Art zu äusserst billigen Preisen.
Grosse Auswahl in Herren- und Damenuhren, Kneifer, Thermometer und Barometer.

Sämtliche Reparaturen an Uhren, Schmuckstücken und optischen Gegenständen werden gut und billig ausgeführt.

Oestrich a. Rh., Landstrasse Nr. 16.

Schüler, deren Verzehung gefährdet

ist, sollten jetzt sofort bei uns angemeldet werden, da sie sonst ein volles Jahr verlieren. Wir besorgen durch individuellen Unterricht in kleinen Klassen die vorhandenen Lücken und bringen die Schüler bis zur Ein- und zur Abit.-Prüfung vorwärts.
— 25 Lehrkräfte. — Hervorragende Erfolge: Es beendeten in Jahresfrist 44 Schüler die Prüf. für Prima, Sekunda usw. 22 für das Einj., 6 für das Kadettenkorps, 5 für Führerschreife und 5 für Abitur, insges. 82. — Anerkennungen aus ersten Kreisen — **Vorzügliche Verzehung der Schüler.** —
Wolp, nach Vorlage des letzten Zeugn. ! Reform-Institut, Kohl a. Rh.

Banknotentaschen
Visitentaschen
Brieftaschen
Necessaires
Notizbücher
empfiehlt
Adam Etienne, Oestrich.

Preiswertes Weihnachts - Angebot

Jackenkleider 29- 32- 42- 48- 54- 62-

Farbige Winter-Mäntel 19.75 25- 36- 45- 55- 68-

Schwarze Mäntel und Jacken 24- 28- 32- 42- 48- 55-

Anrachen-, Samt- u. Plüsch-Mäntel u. -Jacken 29- 32- 42- 54- 62- 75-

Backfisch- und Kinder-Mäntel je nach Grösse von 7.50-35.-

Kostümröcke, Blusen, in grösster Auswahl, besonders preiswert.

E. Rosser MAINZ
Schillerplatz 4
Ecke Infel.

Sonntag, 10. Dezember, ist mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Am besten und billigsten kaufen Sie im Mainzer Korbwarenhaus

Telephon Nr. 2227

Zur Weihnachtszeit

gewähre ich auf sämtliche Weihnachts-Artikel
5 Prozent Rabatt!

Puppenwagen, Puppen-Fahrräder, Sportwagen, Leiterwagen
Kinderstühle und Tische, Blumentische, Holländer
Rohrsessel mit und ohne Nachstuhlvorrichtung von Mk. 6.— an
Brillanstühle, Triumphstühle, Kinderwagen, Fahrstühle
Waschkörbe, Marktkörbe, Wäschepuffs
sowie sämtliche Korbwaren in unübertroffener Auswahl.

Streng reelle feste Preise, auf jedem Stück deutlich lesbar.

Georg Schneider
Korbwarenfabrik

Mailandsgasse 7 MAINZ Mailandsgasse 7

Ecke Seilergasse, nahe am Markt, im goldenen Rebstock.

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause. — Man bittet genau auf die Firma zu achten.

DER TÜRME KRIEGSAUSGABE

Herausgeber: J. E. Freih. v. Grothaus
Vierteljährlich 6 Hefte mit Kunst- und
Notenbeilage Mk. 4.50

PROBEHEFT durch die Buchhandlungen
und vom Türmer Verlag.
GREINER & PFEIFFER, Stuttgart

Noch ist es Zeit!

die Vorteile des guten Einkaufs sich zu sichern. Mein Lager ist noch vollkommen sortiert mit guter vorteilhafter Friedensware, die ich, wie bekannt, noch zu mässigen Preisen verkaufe.

Herren- und Knaben-Paletots, Ulster, Kapes, Bozener Mäntel, Anzüge, einzelne Hosen sind noch in grosser Auswahl vorhanden. Jedes Stück ist mit dem früheren Verkaufspreis versehen und wird zu diesem Preise abgegeben.

Wiesbaden, Neugasse 22,

Verkauf der Herren-Konfektion nur im 1. Stock.

Es lohnt sich für Jedermann mein **Schuhwaren** stets ein grosses Lager Geschäft aufzusuchen, da ich auch in unterhalte. — Reiche Auswahl vom elegantesten bis zum einfachsten Stiefel für Arbeiterbevölkerung und Landwirtsch.

Es war immer mein Bestreben nur gute Ware zu mässigen Preisen zu führen, und das ist mir auch heute noch auf Grund meiner langjährigen Verbindungen mit leistungsfähigen Häusern möglich.

J. Drachmann.

Parterre und 1. Stock

Bitte Bezugsscheine für Herren-Konfektion nicht vergessen.
Schuhwaren bezugsfrei!

Das Spezialhaus für
Handarbeiten u. Kunststickereien
von
Amalie Bleser & Co.
Fernsprecher 2818 Mainz Fernsprecher 2818
befindet sich jetzt
nicht mehr Schillerstraße 24 sondern
Schusterstraße 29
(Haus Westenburger-Hellmeister)

Die grosse
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet.



Grosses Lager von elektr. Maschinen u. Lebrmittel aller Art.

Eisenbahnen
mit Uhrwerk, Dampf- u. elektr. Antrieb.

Dampfmaschinen stehend und liegend.

Lokomobile — Kinematographen.

Betriebsmodelle
in Auswahl über 100 Sorten.

Laterna magica
Projektor,
grosse Neuheit, zur Projektion
jeder Bilder.

Letzte Neuheit!

Structator
ein Metallbaukasten in allen
Preislagen.

Prospekte zur Verfügung.

Jede Maschine wird auf Wunsch gehend vorgeführt.

H. Kneipp, Wiesbaden
Goldgasse 9 — Telephon 6090.

Eilen Sie! Jetzt ist es Zeit!
Billige
Schuh-Waren
erhalten Sie jetzt noch.
Sie sparen viel Geld,
wenn Sie Ihren Bedarf bei mir
decken!
Sandalen,
Segeltuchschuhe, Lastingschuhe,
Turnschuhe.
Grösste Auswahl, gute Qualitäten
Neu!
Holz-Schuhe
mit weichem Oberleder, sehr angenehm im Tragen,
in hoch und nieder, von Grösse 22—46.
Segeltuch-Schürstiefel mit Holzsohlen
in allen Gröszen und sehr preiswert.

Kaufhaus Phil. Dorn
Winkel, Hauptstraße 30.

Vergrösserungen
nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilde.
Einrahmungen jeder Art
werden billigst ausgeführt. — Besichtigung ohne Kaufzwang.
Frieda Simonsen, Rheinstraße 60, P., Wiesbaden.

Praktische Weihnachts-Geschenke
Blumenkrippen, Thermosflaschen,
Kartoffelbehälter,
Vorratsschränke,
Stahlkassetten,
Passiermaschinen,
Gemüseetageren, Rodelschlitten,
Schlittschuhe, Werkzeug- und
Laubsägekasten, Wagen und
Gewichte, Gasherde, Oefen,
Waschmaschinen,
Wäschemangeln.
JACOB DÖRTER, Mainz, Schüllerstr.
Erstes Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte.

Neu! **Achtung!** Neu!

Waschen Sie mit **Edelweiss**, wird Ihre Wäsche blütenweiss.
Weil **Edelweiss** ist über alles, drum läuft daselbe gar bald Alles.

Edelweiss ist ein Waschmittel für alle Zwecke,
von grosser Reinigungskraft und staunender Wirkung.
Mit **Edelweiss** wird verfahren wie mit Seife und ist viellos
lösend.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden dauernd davon
beziehen.

Edelweiss wird in Stücken von 125 Gramm geliefert
und ist daselbe zum Preise von **15 Pfg.** das Stück dauernd
bei mir zu haben.

Auch Versand nach ausserhalb in Post-Kollis von 36
Stück — 9 Pfd. netto, franco einschließl. Verpackung für
5.— Mk. unter Post-Nachnahme nach allen Richtungen.

Fritz Buxbaum, Neuhütten, Nieder-Jungelheim.

Alleiniger Vertreter für Jungelheim und Umgegend.

NB. **Edelweiss** ist nicht zu vergleichen mit den in markt-
schreitender Weise angebotenen minderwertigen Seifen-Ersatz-
mitteln.

D. D.

Ohne Bezugsschein
erhalten Sie meine sämtlichen, hier angegebenen
Handarbeits-Artikel
Praktische billige Weihnachts-Geschenke!
Zimmer-Heberhandtücher, gezeichnet sowie gestickt, von
von 1,55 Mk. an. Wäschebeutel, Wäscheorbdecke 1,50 Mk
und höher. Waschtisch-Garnituren, gezeichnet sowie ge-
stickt, 1,95 Mk. und höher. Nachtschubladen, Bettstücken
und Staubtuchstücken 85 Pfg. und höher. Wandschoner
für Zimmer und Küche in grosser Auswahl und jeder
Preislage. Maschinen-Decken von 1,75 Mk. und höher.
Läufer, Milieu, Tisch-Garnituren in grosser Auswahl,
gestickt und gezeichnet von 1,25 Mk. an. Küchenhand-
tücher 95 Pfg. und höher, Leinwandhöschen, Klammer-
schürze und -jack, Brot- und Frühstücksbrot, Lampen-
putztische, Topflappentische, Topflappen, Bürsten-
tasche, Beisenhandtuch, Korbdeckchen in allen Gröszen
von 45 Pfg. an.
Sämtliches in Kreuz- und Stichtichen, sowie fertig
gestickt, billig zu haben.
In Loch- und Ritzelarbeiten folgendes:
Heberhandtücher in rein Leinen und vielen Mustern.
Läufer, Milieu Korbdecken, Quadrate, Untertassen,
Hemdenpöffen, Kissenenden, Kissenstücke 80 cm lang,
Büscheldecken, Servierhandtücher, Krügen, Pompadour,
Taschentücher in rein Leinen 75, 95 Pfg., Tablettis in
allen Gröszen von 45 Pfg. an. Sämtliche Sachen in
grosser Auswahl, prima Stoffen, sowie Zutaten billigst.
NB. Empfehle einen Posten handgeknüpfte Decken, sowie
Imitationen in allen Gröszen, Milieu, Läufer, Tablettis
von 1,10 Mk. an. Korbdecken, Kissen-Decken von 95 Pfg.
Kissen-Quadrate, alles rein Leinen, Handarbeit.
Darunter elegante Einzelstücke in Fillet, Läufer, Decken,
Motiv, auch in Klöppel, etwas trüb, unter Preis. Sofa-
kissen in Fillet zusammengefasst preiswert.
Bitte beachten Sie meine 3 Schaufenster.

J. Lemel, Mainz, Markt 39
Spitzen, Stickerei, Tapissiererei.

Deutsches Nähmaschinen-Lager
nur erster Firmen.
Pfaff :: Dürkopp :: Adler.
Grosses Lager aller Systeme
und Ausstattungen.
Sämtliches Zubehör wie Nadeln,
Oel etc.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Grammophone und Platten,
Schreibmaschinen, Fahrräder.
Autohaus W. HALLERBACH, Mechaniker,
Fruchtmarkt 10. Bingen a. Rh. Fruchtmarkt 10.

Spezialhaus
für
Herren- u. Knaben-Kleidung
Grösste Auswahl.
Heine & Schott, Bingen

Schönste Weihnachts-Geschenke!
Neu! **Heizluft!** Neu!
Roche mit
Bratkessel: „Ohne jedes Fett“
von E. Lehmann, langjähriger Küchenmeister.
Praktische Vorführung täglich durch den General-Vertreter:
J. Gg. Grebe, Marktstraße 13, Laden, Wiesbaden.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle ich alle Fabrikate
photograph. Apparate sowie Projektions-
und Kinoapparate
ebenso alle Artikel zur Amateurphotographie
zu Originalpreisen
Photograph F. Brodhag,
ELTVILLE a. Rh., Gutenbergstrasse 12.
NB. Bringe auch gleichzeitig meine nur
erstklass. Vergrösserungen in emp. Erinnerung.

Gustav Herzig
Wiesbaden :: Webergasse 10
empfiehlt zu Weihnachten:
Parfümerien :: Haarschmuck,
Kämme, Bürsten,
sowie
Sandpflege u. Reise-Garnituren.
Bitte die Schaufenster-Auslage anzusehen.

Gegründet 1885.
Spezialhaus für Puppen und Spiel-
waren, feine Lederwaren und Geschenk-
Artikel.
Große Weihnachts-Ausstellung
Mein Geschäft ist die letzten 4 Sonntage
vor Weihnachten von 12—7 Uhr geöffnet.
Ph. Thomas Wtw.,
Schmittstr. 12 Bingen Telephon 435.
Vergrösserte Verkauf- u. Ausstellungs-Räume.
Gute Fabrikate, trotzdem billige Preise.
In jedem Artikel habe ich Spezialitäten und
führe sämtliche Waren in jeder Preislage.
Puppenreparaturenannahmen b. 15. Dez.

Kriegs-Trauerbildchen
als
Andenken an Gefallene
in verschiedenen Mustern vorrätig
und mit Eindruck sofort lieferbar.
Buchdruckerei des
Rheingauer Bürgerfreunds
Oestrich am Rhein.

Zigaretten
direkt von der Fabrik zu
Originalpreisen
100 Zlg. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1,48
100 " " 3 " 2,20
100 " " 4,2 " 3,20
100 " " 6,2 " 4,38
ohne jed. Zuschlag f. neue Steuer
und Zollerhöhung
Zigarren prima Qualität
75 bis 200 M. p. Mill.
Goldenes Haus
Zigarrenfabrik G. m. b. H.
KÖLN, Ehrenstr. 24.
Telephon A 9069.